

Andrea Dangers gründete ihre Firma bereits 2008, ist also ein Urgestein des Homestaging in Deutschland. Sie war Gründungsmitglied des Berufsverbandes DGHR und ist als Bundeslandkoordinatorin für Bayern zuständig. Bereits 3x wurde Frau Dangers mit dem begehrten DGHR-Star, dem Homestaging Award für Ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet.



## Die Ammersee-Story

200.000 Euro Mehrerlös durch Home Staging

Das malerisch am Ammersee gelegene, aber schon in die Jahre gekommene, Einfamilienhaus wurde vor den Home Staging-Maßnahmen drei Monate lang für 950.000 Euro angeboten – ohne Erfolg.

Anschließend wurde die Maklerin Christine Burmeister von I'M LIVING Immobilien mit dem Verkauf beauftragt. Durch gemeinsame und erfolgreiche Projekte vertraute Frau Burmeister auf [homestaging muenchen](http://homestaging-muenchen.de) und engagierte Andrea Dangers, das Haus umzugestalten, um die Vorzüge der Immobilie hervorzuheben.

Mit einem exzellenten Farb- und Einrichtungskonzept und „stylistischen“ Designer-Möbeln wurde das Objekt, exakt für die avisierte Käufergruppe, in ein modernes und zeitgemäßes Zuhause verwandelt.

Nach der Fertigstellung und einem professionellen Fotoshooting wurde der Open-House-Termin festgelegt. Bereits nach 10 Minuten unterschrieb der erste Besucher die Reservierung für 1,15 Millionen Euro und zu diesem Preis wurde auch beurkundet – ein Mehrerlös von 200.000 Euro für die Eigentümer. Die ganze Erfolgsgeschichte finden Sie auch unter [www.homestaging-muenchen.de](http://www.homestaging-muenchen.de)

Kleines Bonmot am Rande: Auch der zweite Besucher des Open House-Termins zögerte nicht lange und wollte ebenfalls zum aufgerufenen Preis kaufen. Dies, obwohl er das Objekt aus der ersten, erfolglosen Vermarktungsphase kannte und es 200.000 Euro günstiger erhalten hätte. Doch hatten diesen Interessenten die Fotos vor dem Home Staging abgeschreckt.



Sämtliche Räume wurden frisch gestrichen.



Fast alle Bodenbeläge wurden entfernt und durch hochwertiges Laminat ersetzt.





Aus einem ungemütlichen Büroraum im DG wurde ein gemütlicher Gästebereich.



Durch geschickte Möblierung und entsprechende Beleuchtung wirken die Räume viel größer.



Die nicht mehr zeitgemäße Küchen-Eckbank musste einer modernen hellen Sitzgruppe weichen.

